

## **Kleine Anfrage**

**der Fraktion der CDU/CSU**

### **Kosten durch Zugverspätungen und Zugausfälle bei der Deutschen Bahn AG**

Im Jahr 2023 hat die Deutsche Bahn AG (DB AG) im Fernverkehr nach Ansicht der Fragesteller einen Rekordwert bei der Unpünktlichkeit ihrer Züge erreicht. Fast ein Drittel aller Fahrgäste waren im Fernverkehr der DB AG von Verspätungen betroffen. Zwischen Januar und November 2023 kamen lediglich 69,6 Prozent der Reisenden pünktlich ans Ziel (vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/deutsche-bahn-verspaetung-100.html>).

Sowohl bei der DB Fernverkehr AG als auch bei der DB Regio AG sanken besonders im November 2023 die Pünktlichkeitswerte. Auf der Homepage der Deutschen Bahn AG liest man hierzu, dass im November 2023 52 Prozent der ICE- und IC-Züge ihr Ziel pünktlich erreicht haben und dass rund 75 Prozent der Fernverkehrszüge auf ihrer Fahrt durch mindestens eine Baustelle ausgebremst wurden (vgl. [https://www.deutschebahn.com/de/konzern/konzernprofil/zahlen\\_fakten/puenktlichkeitswerte-6878476](https://www.deutschebahn.com/de/konzern/konzernprofil/zahlen_fakten/puenktlichkeitswerte-6878476)).

Im Falle von Zugverspätungen, Zugausfällen und verpassten Anschlusszügen gibt es umfangreiche Rechte und Ansprüche der Fahrgäste (vgl. <https://www.bahn.de/service/informationen-buchung/fahrgastrechte/rechtliche-regelungen>). So erhalten Reisende ab 60 Minuten Verspätung an ihrem Zielbahnhof eine Entschädigung von 25 Prozent des gezahlten Fahrpreises für die einfache Fahrt und ab 120 Minuten Verspätung eine Entschädigung von 50 Prozent des gezahlten Fahrpreises für die einfache Fahrt. Außerdem gibt es in bestimmten Fällen:

- Erstattungen, wenn Fahrgäste wegen Verspätung, Zugausfall oder verpasstem Anschluss die Fahrt nicht antreten oder abbrechen;
- Ersatz von Kosten für ein anderes Verkehrsmittel (z. B. Bus oder Taxi) aufgrund von Zugverspätungen, Zugausfällen oder Anschlussverlusten im Strandrungsfall und
- Ersatz von Kosten für Übernachtung (z. B. Hotel oder anderweitige Unterkunft) aufgrund von Zugverspätungen, Zugausfällen oder Anschlussverlusten im Strandrungsfall.

Aufgrund der nach Ansicht der Fragesteller aktuell sehr schlechten Pünktlichkeitswerte der DB AG gehen die Fragesteller von zahlreichen Fällen aus, in denen die DB AG den Fahrgästen Kosten erstatten oder Ausgleichsleistungen erbringen muss.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie groß ist der Anteil der DB-Personenfernverkehrszüge, die im Jahr 2023 pünktlich, d. h. ohne die planmäßige Ankunftszeit um weniger als eine Minute zu überschreiten, angekommen sind?
2. Warum haben im November 2023 lediglich 52 Prozent der ICE- und IC-Züge ihr Ziel pünktlich erreicht (d. h. mit einer Verspätung von weniger als sechs Minuten)?
3. Welche Schlussfolgerung zieht die Bundesregierung daraus, dass bis zum Jahr 2021 die Pünktlichkeitsquote der Züge stabil über 70 Prozent, im Jahr 2020 sogar über 80 Prozent lag und sich ab 2022 ein völlig anderes Bild zeichnet?
4. Welches Ziel der Pünktlichkeit beim Personenfernverkehr setzt sich die DB AG für das Jahr 2024?
5. Wie will die DB AG dieses Ziel im Jahr 2024 erreichen?
6. Wie viele Fahrten hat die DB Fernverkehr AG im Jahr 2023 durchgeführt?
  - a) Wie viele dieser Fahrten hatten eine Verspätung von mehr als fünf Minuten (bitte auch prozentual an der gesamten Anzahl der durchgeführten Fahrten im Jahr 2023 angeben)?
  - b) Wie viele dieser Fahrten hatten eine Verspätung von mehr als 15 Minuten (bitte auch prozentual an der gesamten Anzahl der durchgeführten Fahrten im Jahr 2023 angeben)?
  - c) Wie viele dieser Fahrten hatten eine Verspätung von mehr als 30 Minuten (bitte auch prozentual an der gesamten Anzahl der durchgeführten Fahrten im Jahr 2023 angeben)?
  - d) Wie viele dieser Fahrten hatten eine Verspätung von mehr als 60 Minuten (bitte auch prozentual an der gesamten Anzahl der durchgeführten Fahrten im Jahr 2023 angeben)?
  - e) Wie viele dieser Fahrten hatten eine Verspätung von mehr als 120 Minuten (bitte auch prozentual an der gesamten Anzahl der durchgeführten Fahrten im Jahr 2023 angeben)?
  - f) Wie viele dieser Fahrten hatten eine Verspätung von 180 Minuten oder mehr (bitte auch prozentual an der gesamten Anzahl der durchgeführten Fahrten im Jahr 2023 angeben)?
7. Wie viele der geplanten Fahrten bei der DB Fernverkehr AG im Jahr 2023 sind ausgefallen?
  - a) Wie viele Fahrten sind vor Fahrtantritt ausgefallen?
  - b) Wie viele Fahrten sind während der Zugfahrt ausgefallen?
  - c) Wie viele Fahrten sind auf der kompletten Strecke ausgefallen?
  - d) Aus welchen Gründen sind diese ausgefallen?
  - e) Wie viele Züge mit angefangenen Fahrten mussten vorzeitig umkehren?
  - f) Wie hoch ist der Anteil der ausgefallenen Fahrten durch unvorhersehbare Ursachen?
  - g) Wie hoch ist bei unvorhersehbaren Ursachen der Anteil von ausgefallenen Fahrten durch Unfälle, witterungsbedingte technische Störungen, Blockaden oder andere Gründe (bitte jeweils auflisten)?

- h) Wie hoch ist der Anteil der ausgefallenen Fahrten durch Verzögerungen?
  - i) Welche sind die häufigsten Gründe für Verzögerungen bei Zugausfällen?
  - j) Wie viel Prozent der Fahrten mit „Sprinter“-Zügen sind ausgefallen?
8. In wie vielen Fällen hat die DB AG (DB Regio AG und DB Fernverkehr AG) in den Jahren 2021, 2022 und 2023 Entschädigungen für Verspätungen ab 60 Minuten am Zielbahnhof gezahlt (bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
  9. In wie vielen Fällen hat die DB AG (DB Regio AG und DB Fernverkehr AG) in den Jahren 2021, 2022 und 2023 Entschädigungen für Verspätungen ab 120 Minuten am Zielbahnhof gezahlt (bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
  10. Wie hoch war die Gesamtsumme der von der DB AG gezahlten Entschädigungen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 (bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
  11. In wie vielen Fällen der von der DB AG in den Jahren 2021, 2022 und 2023 bei der DB Regio AG und DB Fernverkehr AG durchgeführten Fahrten mussten Fahrgäste auf einen anderen Zug ausweichen, um ihre jeweilige Reise fortzusetzen (bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
  12. In wie vielen Fällen haben Fahrgäste in den Jahren 2021, 2022 und 2023 die Möglichkeit wahrgenommen, bei verspäteten oder ausgefallenen Zügen eine Fahrt mit anderen Eisenbahnen (z. B. Flixtrain, Nightjet), einem Reisebus oder einem Bus des Regionalverkehrs fortzusetzen, weil das Eisenbahnunternehmen nicht innerhalb von 100 Minuten nach der planmäßigen Abfahrtszeit eines verspäteten oder ausgefallenen Zuges oder eines verpassten Anschlusses darüber informiert hat (bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
  13. Wie hoch waren die „ggf. entstandenen notwendigen, angemessenen und zumutbaren Kosten“ in diesem Fall (vgl. Frage 12) für die DB AG, die über das Servicecenter Fahrgastrechte erstattet wurden (vgl. <https://www.bahn.de/service/informationen-buchung/fahrgastrechte/rechtliche-regelungen>)?
  14. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die DB AG in den Jahren 2021, 2022 und 2023 im Fall von Erstattungen, weil Fahrgäste wegen „Verspätung, Zugausfall oder verpasstem Anschluss“ die Fahrt nicht angetreten oder abgebrochen haben (vgl. <https://www.bahn.de/service/informationen-buchung/fahrgastrechte/rechtliche-regelungen>; bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
  15. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die DB AG in den Jahren 2021, 2022 und 2023 im Fall von „Ersatz von Kosten für ein anderes Verkehrsmittel (z. B. Bus oder Taxi) aufgrund von Zugverspätungen, Zugausfällen oder Anschlussverlusten im Strandrungsfall“ (vgl. <https://www.bahn.de/service/informationen-buchung/fahrgastrechte/rechtliche-regelungen>; bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
    - a) In wie vielen Fällen haben Fahrgäste einen Bus genutzt?
    - b) In wie vielen Fällen haben Fahrgäste ein Taxi genutzt?
    - c) Wie hoch waren die Kosten für Taxifahrten für die DB AG in den Jahren 2021, 2022 und 2023 als Ersatz infolge von Zugverspätungen, Zugausfällen oder Anschlussverlusten im Strandrungsfall (bitte für jedes Jahr getrennt auflisten)?

16. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die DB AG in den Jahren 2021, 2022 und 2023 im Fall vom „Ersatz von Kosten für Übernachtungen (z. B. Hotel oder anderweitige Unterkunft) aufgrund von Zugverspätungen, Zugausfällen oder Anschlussverlusten im Strandrungsfall“ (vgl. <https://www.bahn.de/service/informationen-buchung/fahrgastrechte/rechtliche-regelungen>; bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
17. In wie vielen Fällen hat die DB AG ihren Kundinnen und Kunden angemessene Übernachtungskosten ersetzt, weil eine Fortsetzung der Fahrt am selben Tag aufgrund eines Zugausfalls oder einer Zugverspätung nicht möglich oder die Fortsetzung der Fahrt am selben Tag nicht zumutbar war?
18. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die DB AG in den Jahren 2021, 2022 und 2023 für Erstattungen, weil Fahrgäste ihre Sitzplatzreservierung nicht in Anspruch nehmen konnten (bitte für jedes Jahr einzeln auflisten)?
19. Wie häufig kam es vor, dass reservierte Sitzplätze nicht zugeteilt oder zugeteilte Sitzplätze nicht bereitgehalten oder wegen Zugverspätung nicht eingenommen werden konnten, und aus welchen Gründen kamen diese Fälle vor?

Berlin, den 16. Januar 2024

**Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion**